

## **Inhaltsverzeichnis**

Grußworte von Rechtsanwalt Michael Schmittmann und Norman Faber zum Ersten Düsseldorfer Symposium zum Glücksspielrecht am 20. Januar 2011 .....	11
<b>1 Keynote: Deutsches Glücksspielrecht im Spannungs- verhältnis zwischen unionsrechtlichen Vorgaben und nationalem Regelungsspielraum – mit einem besonderen Focus auf die Neuordnung des Sportwettenmarktes (Professor Dr. Martin Nolte) .....</b>	<b>15</b>
I. Einleitung .....	15
II. Nationaler Regelungsspielraum für Glücksspiele .....	17
1. Sportwettenurteil des BverfG v. 28. März 2006 .....	18
2. Unmittelbare Auswirkungen des Sportwettenurteils .....	19
III. Entwicklung der Sportwetten zwischen 2006 und 2010 .....	20
1. Umsatzrückgang und Schwarzmarktentwicklung .....	21
2. Rechtliche Einwände gegenüber dem Sportwetten- monopol .....	22
IV. Zukünftige Regulierung des Sportwettenmarktes .....	23
1. Fortführung des Sportwettenmonopols .....	23
2. Regulierte Öffnung des Sportwettenmarktes .....	25
V. Ausblick .....	27
<b>2 Das deutsche Glücksspielrecht nach den EuGH-Urteilen vom 8. September 2010 – verwaltungsrechtliche Aspekte (Dr. Dirk Uwer, LL.M.) .....</b>	<b>29</b>
I. Historisch-genetische Entkontextualisierung und positivistische Rezeption des GlüStV .....	29
II. Unionsrecht als Maßstab für das gesamte Sportwetten- und Lotterieveranstaltungsmonopol in Deutschland .....	30
III. Rechtsprechung deutscher Gerichte nach den EuGH-Urteilen vom 8. September 2010 .....	32
IV. Aussagen der Politik unterstützen die Annahme der inkohärenten Ausgestaltung des deutschen Glücksspielrechts .....	42
V. Zwingendes Ergebnis: Rechtswidrigkeit des deutschen Glücksspielrechts .....	43
VI. Das deutsche Glücksspielrecht heute: Grundsätzliche Fragen verlangen noch immer nach Antworten .....	51

<b>3</b>	<b>Das deutsche Glücksspielrecht nach den EuGH-Urteilen vom 8. September 2010 – wettbewerbsrechtliche Aspekte (Professor Dr. Rainer Jacobs) .....</b>	<b>55</b>
I.	EuGH-Urteile vom 8. September 2010 – verb. Rs. C-316/07, C-358/07 – C-316/07, C-409/07 und C-410/07 – <i>Stoß</i> u.a. – WRP 2010, 1338 .....	55
II.	Gegenwärtige Rechtslage .....	57
III.	Rechtslage nach den EuGH-Urteilen .....	61
IV.	Ausblick .....	71
<b>4</b>	<b>Zur Situation des österreichischen Glücksspielrechts nach der EuGH-Entscheidung „Engelmann“ (Professor Dr. Heinz Wittmann) .....</b>	<b>73</b>
I.	Glücksspielmonopol des Bundes – Reformansätze .....	73
II.	Das „kleine“ Automatenspiel .....	75
III.	Sportwetten .....	77
IV.	Die Spielbanken und das Engelmann-Urteil des EuGH .....	78
V.	Poker- und Karten-Kasinos .....	83
VI.	Das Lotterienmonopol (einschließlich Elektronischer Lotterien) .....	85
VII.	Die Bewerbung von Glücksspielen .....	89
VIII.	Schlusswort .....	92
<b>5</b>	<b>Grenzüberschreitende Aspekte des Glücksspielrechts, insbesondere Online-Glücksspiele (Dr. Juliane Hilf / Klaus Umbach) .....</b>	<b>95</b>
I.	Das völkerrechtliche Territorialitätsprinzip als Grenze für die Regulierung von Online-Glücksspielen .....	95
1.	Das völkerrechtliche Territorialitätsprinzip .....	96
2.	Die Rechtssetzung und –durchsetzung bei Online-Glücksspielen .....	98
II.	Zur aktuellen Lage des Online-Glücksspielrechts in Europa .....	108
1.	Fehlende Harmonisierung im Bereich der Online-Glücksspiele .....	109
2.	Die Rechtsprechung des EuGH zu Online-Glücksspielen .....	111
3.	Zur Rechtslage für Online-Glücksspiele in anderen europäischen Staaten .....	116
4.	Der Beitrag der EU-Kommission (Grünbuch) .....	122
III.	Fazit und Ausblick .....	123
<b>6</b>	<b>Diskussion zu den Vorträgen (Zusammengefasst von Astrid Luedtke) .....</b>	<b>125</b>

<b>7</b>	<b>Neue Modelle zur Regelung des Glücksspielmarktes in Deutschland – Der Glücksspielstaatsvertrag 2012 auf dem Prüfstand des Unionsrechts (Oliver Brock) .....</b>	<b>137</b>
I.	Einleitung .....	137
II.	Wahrscheinlicher Regelungsgehalt des GlüStV 2012 .....	138
1.	Die Konzessionsregelung .....	139
2.	Gebühren und Abgaben .....	142
3.	Vorgaben für die Werbung .....	143
4.	Aufsichtsrechtliches Instrumentarium .....	143
III.	Der Schleswig-Holsteinische Sonderweg .....	144
1.	Lizenzierungssystem und erlaubnisfähige Angebote ....	144
2.	Abgabenrechtliche Bestimmungen .....	145
IV.	Unionsrechtmäßigkeit des Konzessionssystems für Online-Sportwetten im GlüStV 2012 .....	146
1.	Eingriff in die Dienstleistungsfreiheit .....	147
2.	Rechtfertigung .....	148
3.	Verhältnismäßigkeit .....	150
4.	Kohärenz hinsichtlich der Konzessionsregelung .....	151
V.	Ergebnis und Schlussfolgerungen .....	157

**Anhang**

<b>A</b>	<b>Glücksspielstaatsvertrag 2008, ergänzt um die Änderungen des Entwurfs eines ersten Änderungs-Staatsvertrages (Stand 14.04.2011) .....</b>	<b>159</b>
<b>B</b>	<b>Entwurf der CDU/FDP-Fraktionen im Schleswig- Holsteinischen Landtag für ein Glücksspielgesetz .....</b>	<b>189</b>